

# „Ratsbegehren kommt zu früh“

## Vispiron reagiert auf Entscheidung des Marktrats – Pläne im Internet

**Lam.** (hi) Skeptisch reagiert das Münchner Technologieunternehmen Vispiron auf die Ankündigung des Lamer Marktrats, ein Ratsbegehren zum Bau des Pumpspeicherwerks am Osser durchzuführen. „Der Einbezug der Bevölkerung ist nachvollziehbar und wird von uns unterstützt. Allerdings ist der geplante Zeitpunkt im Juli verfrüht, um ein aussagekräftiges Ergebnis zu erzielen“, heißt es in einer Pressemitteilung des Unternehmens.

Eine erste Entscheidung, ob das Pumpspeicherkraftwerk Johanneszeche gebaut wird oder nicht, werde im Raumordnungsverfahren gefällt. „Ein Bürgerentscheid wird in der Regel dann ins Leben gerufen, wenn die Entscheidungsgewalt beim Gemeinderat liegt. Dies ist hier nicht der Fall. Aus diesem Grund ist die Vorgehensweise der Gemeinde Lam unüb-

lich. Bürgerentscheide anderer Gemeinden halten einem Vergleich nicht stand, weil der Begleitumstand Raumordnung nicht gegeben ist. Trotzdem stößt der Einbezug der Bevölkerung bei Vispiron auf Zustimmung. Fragwürdig ist vor allem der Zeitpunkt“, teilt die Sprecherin des Unternehmens, Carolin Cavadias, mit.

Für die Eröffnung des Raumordnungsverfahrens müsse Vispiron umfangreiche Planungsunterlagen zur Verfügung stellen, die für das Unternehmen bindend seien. Auf eine professionelle Analyse und Auswertung des Vorhabens seitens der Behörden könne demnach noch nicht zugegriffen werden. Sämtliche Planungsunterlagen müssten nach Eröffnung des Raumordnungsverfahrens der Öffentlichkeit zur Einsicht zur Verfügung gestellt werden. „Wir bereiten diese derzeit vor. Zum mo-

mentanen Zeitpunkt stehen jedoch sämtliche Projektunterlagen, auch maßstabsgetreue Lagepläne, auf der Internetseite [www.psw-johanneszeche.de](http://www.psw-johanneszeche.de) zur Verfügung“, so Cavadias. Zahlen, Daten und Fakten zum Projekt seien dort detailliert zusammengestellt und könnten bereits seit vielen Monaten eingesehen werden. Die Forderung nach der Herausgabe der Pläne, wie im Marktrat geschehen, sei für das Unternehmen nicht nachvollziehbar.

Wie Vispiron weiter mitteilt, wird im Mai ein unabhängiges Wirtschaftsprüfungsinstitut vor Ort in Lam die Geschäftszahlen präsentieren und für Fragen zur Verfügung stehen. Mit dieser Maßnahme erhofft sich Vispiron ein Ende der Diskussion über die Wirtschaftlichkeit des Projekts und der damit verbundenen Höhe der Gewerbesteuereinnahmen.